

Unterrichtung

**über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates
der Ortsgemeinde Heidenburg
am Donnerstag, dem 15. Dezember 2016 um 18:30 Uhr
im Gasthaus „Zur Linde“ in Heidenburg**

Anwesende:

Gemäß § 34 GemO hatte der Ortsbürgermeister als Vorsitzender die Mitglieder des Ortsgemeinderates durch schriftliche Einladung zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen.

Als Vorsitzender

Ortsbürgermeister Werner Treinen

Die Ratsmitglieder

1. Schemer, Dietmar
2. Göppert, Anton
3. Mattes, Dieter
4. Jäger, Andrea
5. Christen, Jörg
6. Eiserloh, Kai (bis TOP 3)
7. Scheit, Erich
8. Schu, Heike

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Er stellte fest, dass die Mitglieder des Ortsgemeinderates nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren.

Bzgl. der Form mahnte Ratsmitglied Scheit an, dass Informationen über die Inhalte der Sitzung frühzeitig an die Ratsmitglieder verteilt werden sollen. Gegen Form und Frist der Einladung wurden ansonsten keine Bedenken erhoben.

Es fehlte entschuldigt:

9. Hoffmann, Otmar
 10. Haas, Hermann
 11. Paulus, Jürgen
 12. Thome, Karl-Josef
- Becker, Alexander (1. Beigeordneter)
Stein, Uwe (2. Beigeordneter)

Die Tagesordnung lautete wie folgt:

Ferner anwesend

Anja Rösen, Fa. ABO Wind (zu TOP 2)
VG.-Oberinspektor Schärf als Schriftführer

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Repowering der Fa. ABO Wind AG
3. Kommunal- und Verwaltungsreform
4. Vorberatung Haushaltsplanansätze 2017

Zu 1.: Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde wurden folgende Themen vorgetragen und erläutert:

- a) Die Uhrzeit der Ratssitzungen sollte konstant auf 20 Uhr festgelegt werden
- b) Die Formulierung der Tagesordnungspunkte soll deren Inhalt konkreter bestimmen
- c) Niederschriften sollen schneller veröffentlicht werden
- d) Verfahren zur Veröffentlichung des Ergebnisses der überörtlichen Prüfung
- e) Entsorgungscontainer am Friedhof

Zu 2.: Repowering der Fa. ABO Wind AG

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Anja Rösen von der Firma ABO Wind, welche das Projekt Repowering Windpark Berglicht anhand einer Powerpoint-Präsentation vorstellte. Für diesen Vortrag beantragte der Vorsitzende eine Unterbrechung der Sitzung.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Nach der Vorstellung von Frau Rösen wurde über das Projekt ausgiebig diskutiert. Ratsmitglied Jäger wies darauf hin, dass in der letzten Sitzung des Ortsgemeinderates bereits eine Beschlussvorlage erarbeitet war, diese in den Unterlagen zur heutigen Sitzung jedoch nicht mehr vorhanden war. Dazu erläuterte der Vorsitzende, dass entsprechend der Wünsche des Ortsgemeinderates zunächst die Beschlussergebnisse der anderen beteiligten Ortsgemeinden abgewartet werden sollte.

In der anschließenden Diskussion wurde die weitere Vorgehensweise kurz erläutert, bis folgende Beschlussvorschläge formuliert wurden.

Der Ortsgemeinderat beschließt, dass Repowering des Windparks Berglicht grundsätzlich durchgeführt werden soll.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Der Vorsitzende wird beauftragt, weitere Unternehmen anzufragen und Angebote zum Repowering einzuholen.

Der Beschluss erfolgte mit 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen.

Zu 3.: Kommunal- und Verwaltungsreform

a)

Zu diesem Tagesordnungspunkt verlas der Vorsitzende einleitend seine Formulierungen aus der Sitzungsvorlage, dass der Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Schweich der

Eingliederung der Gemeinde Heidenburg im Rahmen der Kommunal- und Verwaltungsreform zur Zeit unter den jetzigen finanziellen Bedingungen nicht zugestimmt hat und er Handlungsbedarf von Seiten der Landesregierung sieht. Außerdem habe der Bürgerentscheid und der Beschluss zum Erhalt der Selbstständigkeit weiterhin Gültigkeit.

Ratsmitglied Jäger verlas daraufhin folgende Stellungnahme:

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister, lieber Werner
liebe Gemeinderatsmitglieder,

Zu dem TOP „Kommunal- und Verwaltungsreform“ ist es mir als Mitglied des Verbandsgemeinderates, als Mitglied des Lenkungsausschusses und hier als Gemeinderatsmitglied ein Anliegen einige Worte zu sagen:

Wie wir alle wissen, begleitet uns dieses Thema seit einigen Jahren. Hier wurde insbesondere in unserer Gemeinde zu viel geredet, nicht sachlich und konstruktiv diskutiert, sondern kaputtgeredet, oftmals niveaulos. Aber das ist Vergangenheit.

Jetzt allerdings, nachdem der Beschluss der Verbandsgemeinde Schweich uns allen bekannt ist und uns vorliegt, müssen wir einen Plan B erarbeiten. Auch wenn hier unser Ortsbürgermeister unsere Landesregierung am Zuge sieht, kommen wir nicht daran vorbei, jetzt dringend Gespräche zu führen und Einladungen auszusprechen.

Unseres Erachtens und das ist hier ein mündlicher Antrag, müssen folgende Einladungen ergehen, um konstruktive Gespräche zu führen mit der

- a) Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues (Kreis WIL, Heim zu Mosel – Alternative)
- b) Verbandsfreie Gemeinde Morbach (Kreis WIL, 2x Konzept gehört)
- c) Verbandsgemeinde Hermeskeil (Kreis TR)

Das sind wir in der jetzigen Situation all unseren Bürger schuldig! – Bürger mit ins Boot nehmen!!

Hier zur Erinnerung noch mal ein paar Erläuterungen

Was bedeutet die KVR – welche Aufgabe hat uns das Land Rheinland-Pfalz zur Aufgabe gemacht?

- Erstmal ist es eine Reform der Verbandsgemeinde Thalfang – keine Ortsgemeindereform
- Es ist eine kommunale Reform – d.h. eine Reform der Verwaltung (Kostenersparnisse – die gleichen Leistungen wie z.B. Wasser, Abwasser > müssen von einer immer geringer werdenden Bevölkerung getragen werden)
- Die Frage ist doch, wo steht in Zukunft unsere Gemeinde Heidenburg d.h. Erhalt der Infrastruktur (Mehrzweckhalle), Investitionen, Dorfentwicklung, u.v.m. Hier könnte man viele Argumente aufzählen, aber wichtig ist nun erstmal Folgendes:

Das muss uns allen klar sein: Die VG Thalfang muss ein „Gesamtkonzept“ der Landesregierung vorlegen. Nur wenn eine freiwillige Gesamtlösung vorliegt, wird das Land die Fusion anteilmäßig finanziell unterstützen.

Die finanzielle Unterstützung, hier spricht man von etwa 2 Millionen, bei einer freiwilligen Gesamtlösung gelten für die komplette VG – anteilmäßig!!!

Zur Klarstellung möchte ich noch mal darauf hinweisen, dass eine Gesamtlösung nicht heißt: alle gehen in die gleiche Richtung, aber die konkrete Masse. (Beispiel: der Kern Thalfang /Markt geht nach Morbach; Malborn/Thiergarten nach Hermeskeil; Horath, Berglicht, Heidenburg, Büdlich und Breit nach Bernkastel, oder z.B. nach Morbach)

Ansonsten wird das Land Rheinland-Pfalz uns zwangsfusionieren, d.h. Plan B - Hermeskeil und nichts anderes, so die Aussage vom Land

(Nachteile: ?? – Kreis Trier – keine Selbstentscheidung – Erbeskopf Realschule Plus ist stark gefährdet....

Der VG-Rat Thalfang hat in der Sitzung am 29. August d. J. beschlossen, dass mit der verbandsfreien Gemeinde Morbach Fusionsgespräche aufgenommen werden sollen. Die ersten Gespräche sind hier schon angelaufen.

Im VG-Rat Thalfang arbeiten fast alle Fraktionen in dieser Angelegenheit eng zusammen.

Ziel dieser Gebietsänderung (Morbach) auf der Ebene der verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden nach dem Landesgesetz ist nämlich, eine Steigerung der Leistungsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Verwaltungskraft kommunaler Strukturen zu erreichen. (Konzept Morbach)

Ich selbst habe die Vorstellung der Verbandsfreien Gemeinde Morbach 2x miterlebt und gehört. Ich finde, dass dies eine gute, wenn nicht sogar mit Abstand die beste Lösung für unsere Zukunft in Heidenburg ist. Auch ein Beschluss der Eigenständigkeit kann aufgehoben werden.

Was bedeutet denn unsere „Eigenständigkeit“ in der heutigen Zeit noch? Welchen Spielraum haben wir noch? Wie sehen unsere eigenständigen finanziellen (auch personelle) Möglichkeiten aus - besonders in unserer Zukunft. Wir haben keinen ausgeglichenen Haushalt mehr – über welche eigenen Leistungen können wir noch diskutieren, auch durch den Entschuldungsfond sind wir geknebelt (siehe TOP Haushalt)

Darum ist es sehr wichtig, auch die Vorstellung der Verbandsfreien Gemeinde Morbach unseren Bürgern anzubieten.

(Ich persönlich denke, in einigen Jahren werden so oder so, außer der Kreisfusion, noch Gemeindefusionen anstehen)

FAKT und VORSCHLAG

Die Ortsgemeinde Heidenburg soll dringend, die oben genannten Gemeinden zur Vorstellung ihres Angebotes uns gegenüber einladen. (Bernkastel-Kues, Morbach, Hermeskeil)

- wohl erst mal hier dem Gemeinderat und später öffentlich, dies müsste im Vorab entschieden werden
- die 3 Gemeinden sollen natürlich zu 3 verschiedenen Terminen geladen werden

Anschließend

- Pro und Contra erstellen, Gegenüberstellung schaffen
- Bürger – Informationsveranstaltung anbieten
- Informations-Flyer für die Bürger gemeinsam erstellen
- Bürgerbefragung durchführen (Bürger mit in die Entscheidung nehmen – wie 2012 gewollt)

Die Randgemeinden Horath, Berglicht, Heidenburg, Büdlich und Breit – hier auf unserer Moselseite – sollten wenn möglich einen Konsens finden – es wird sicherlich hier vom Land nicht akzeptiert, wenn die eine Gemeinde nach BKS und die andere nach Hermeskeil oder Morbach wechselt. Dann haben wir ganz schnell die Zwangsfusion mit Hermeskeil.

Die Ortsgemeinde Horath hat bereits mit Bernkastel und Morbach gesprochen, Verhandlungen geführt und hier steht Anfang des neuen Jahres eine Bürgerbefragung an.

Die Ortsgemeinde Berglicht hat auch bereits Treffen mit Morbach, Bernkastel und Hermeskeil geführt.

Ich wünsche mir nun für Heidenburg und unsere Bürger, dass wir konstruktiv und sachlich miteinander diskutieren und verantwortungsbewusst damit umgehen.

Danke für euer Zuhören!!

Andrea Jäger, SPD-Fraktion“

Ratsmitglied Göppert ergänzte dazu, dass er nicht die Landesregierung, sondern die Ortsgemeinde am Zug sieht. Man sollte endlich tätig werden.

Ratsmitglied Eiserloh entgegnete, dass der Vorschlag von Ratsmitglied Jäger zu spät sei und über Jahre versäumt wurde. Die Fehler und Probleme bezüglich der Fusion mit Schweich lägen vor Allem bei der Verbandsgemeinde. Außerdem soll der Bürgerentscheid berücksichtigt werden, sodass an dem bisherigen Plan mit der Verbandsgemeinde Schweich zu fusionieren unbedingt festgehalten werden solle.

Nach lebhafter Diskussion verlässt Ratsmitglied Eiserloh um 20:10 Uhr die Sitzung.

Ratsmitglied Christen begrüßt den Vorschlag, mit den Gemeinden Morbach, Hermeskeil und Bernkastel-Kues Gespräche aufzunehmen und schlug vor, auch mit der Verbandsgemeinde Schweich erneut Gespräche zu führen.

Schließlich sei auf der Sitzung des VG-Rates der VG Schweich von allen Fraktionen als auch von Bürgermeisterin Horsch betont worden, dass die Aufnahmebereitschaft aktuell ausschließlich an der finanziellen Belastung, die eine Aufnahme der 3 Ortsgemeinden Büdlich, Breit und Heidenburg mit sich brächte, scheitert. So laute auch der Tenor aus den Ratsbeschlüssen der Schweicher Ortsgemeinden.

Landrat Eibes habe auf der Informationsveranstaltung in Thalfang gesagt, dass er die jeweiligen Fusionswünsche der einzelnen Orte "zu einem Paket schnüre und damit nach Mainz fahre, um zu sehen, was er für die VG Thalfang herausholen kann".

Ratsmitglied Christen plädiert daher dafür, den Wunsch einer Fusion mit Schweich weiterhin als Plan A zu sehen.

In der weiteren Diskussion sprachen die Ratsmitglieder über die weitere Vorgehensweise sowie einen möglichen Zeitplan der bevorstehenden Gespräche mit den Gemeinden. Dazu verwies Ratsmitglied Scheit nochmals darauf, dass sich die Ortsgemeinde unbedingt positionieren müsse, damit die Verbandsgemeinde das geforderte Gesamtkonzept für eine mögliche Fusionierung erarbeiten kann. Die anwesenden Ratsmitglieder waren sich einig, dass eine Alternative zur gewünschten aber derzeit abgelehnten Fusion mit der Verbandsgemeinde Schweich gefunden werden muss.

Demnach einigten sich die Ratsmitglieder auf folgenden Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat beschließt, dass am bisherigen Plan A, einer Fusion mit der Verbandsgemeinde Schweich, festgehalten wird.

Der Beschluss erfolgte mit 6 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Weiter beschließt der Ortsgemeinderat, dass zwei öffentliche Veranstaltungen mit jeweils zwei potenziellen Fusionspartnern zeitnahe durchgeführt werden sollen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

b)

Der Vorsitzende trug vor, dass die Ortsgemeinde Malborn um Zustimmung der Ortsgemeinden zu einem Wechsel in die Verbandsgemeinde Hermeskeil gebeten habe und stellte dies zur Diskussion. In der regen Diskussion wurden die Notwendigkeit der Zustimmung sowie die eigene Situation der Ortsgemeinde nochmals gründlich besprochen. Es wurde vermehrt die Meinung vertreten, dass man einem Wechsel zustimmen soll, da die Ortsgemeinde Heidenburg ebenfalls erforderliche Zustimmungen einholen muss bei einem Wechsel in eine andere Verbandsgemeinde.

Der Ortsgemeinderat Heidenburg beschließt, der Ortsgemeinde Malborn die Zustimmung zum Wechsel in die Verbandsgemeinde Hermeskeil zu erteilen.

Der Beschluss erfolgte mit 6 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen.

Zu 4.: Vorberatung Haushaltsplanansätze 2017

Der Vorsitzende erklärte, dass für die Erstellung des Haushaltsplans Projekte gesammelt werden sollen für die Investitionen anstehen könnten. Folgende Punkte wurden durch den Vorsitzenden und die anwesenden Ratsmitglieder angeregt:

- Pavillon Gemeindeplatz
- Notwendige Reparaturen am Spielplatz
- Heizung in der KiTa
- Rissesanierung
- Befestigung Gehwegplatten Friedhof
- Sanierung Gemeindescheune
- Gestaltung Kirchstraße
- Endausbau Pfarrer-Wolfelt-Straße